

	<p>Objekt: Musikallegorie</p> <p>Museum: Stiftung Händel-Haus Halle Große Nikolaistraße 5 06108 Halle (Saale) 0345-500 90 221 stiftung@haendelhaus.de</p> <p>Sammlung: Bilder- und Graphiksammlung</p> <p>Inventarnummer: BS-VI 54</p>
--	--

Beschreibung

Dieses Blatt ohne Beschriftung wurde von Konrad Sasse 1966 schlicht als "Musikallegorie" betitelt. Man erkennt unten links eine Dame auf einem Thron mit einem Fächer in der Hand, den Betrachter musternd. Vor ihr steht, neben einem bewaffneten Mann, ein Lautenspieler, der von einem Musiker im Hintergrund mit einer Viola da gamba begleitet wird. Der Lautenspieler schaut gen Himmel und scheint zu singen. Am Himmel tut sich folgende Szenerie auf: ein Mann mit Kreuzigungswunden versehen ruht auf einer Matte, für ihn spielt ein Engel rechts oben ein Lied auf einer Geige. Neben dem Engel sitzt ein Mann mit Bart, vor sich ein Buch, in das er gerade schreibt und unter seinem Bein liegt friedlich ein Löwe. Es wird sich um den Heiligen Hieronymus handeln, der von einem Engel in den Wolken über ihm mit Trompete eine Botschaft übermittelt bekommt.

Das Blatt trägt unten zwei Signaturen. Bei der einen handelt es sich wohl um die Vorlage, die wahrscheinlich von dem deutschen Künstler Niclas van der Horst (1598-1646) stammt. Als Stecher kommen zwei Künstler in Frage: einmal Cornelis Galle d.Ä. (1576-1650) und einmal sein Sohn Cornelis Galle d.J. (1615-1678).

Signatur: Van der Horst inuent. Corn. Galle sculp.

Grunddaten

Material/Technik:

Kupferstich

Maße:

H: ca. 14,8 cm; B: 9,7 cm (Blattmaß).

Ereignisse

Vorlagenerstellung

Vor 1646

wer

Niclas van der Horst (1598-1646)

wo

Druckplatte hergestellt	wann	Vor 1678
	wer	Cornelis Galle (der Ältere) (1576-1650)
	wo	
Druckplatte hergestellt	wann	Vor 1678
	wer	Cornelis Galle (der Jüngere) (1615-1678)
	wo	

Schlagworte

- Allegorie
- Instrument
- Kupferstich
- Musik

Literatur

- Sasse, Konrad (Hrsg.) (1966): Katalog zu den Sammlungen des Händel-Hauses in Halle : 4. Teil: Bildsammlung - Hogarth-Graphik, Darstellungen zur Geschichte, Händel-Pflege und Musikkunde. Halle an der Saale